



Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Basisdaten

Fakultät/Fach:	Master of Education (Chemie, Englisch; LAGym)
Fachsemester:	3. und 4. Semester
Gastland:	USA
Gasthochschule/-institution:	Smith College
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	2 Auslandssemester
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	WiSe 2022/23 und SoSe 2023
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	ca. 9 Monate
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburgglobal, Zentralaustausch):	Zentralaustausch (+Hamburglobal)
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	Nov. 2021

Vorbereitung und Anreise

Mit der Zentralaustausch-Bewerbung hatte ich schon ca. ein Jahr im Voraus angefangen (d.h. für den Bewerbungszeitraum Nov. 2021 begann ich Nov. 2020 mit der Planung). Man muss auf jeden Fall nicht so früh anfangen, aber man sollte schon wissen, worauf man sich einlässt und inwiefern ein Auslandsaufenthalt sich im Studium integrieren lässt. Je nachdem welche Kurse/Praktika/etc. man noch belegen muss und welche Kurse im Ausland angeboten werden, ist es hilfreich, wenn man im Voraus schon weiß, was einem am wenigsten Umstände im Studium bereitet und sich gut anrechnen lässt. Auf der Seite der Uni Hamburg (unter Zentralaustausch, Hamburglobal) findet man alle Infos bzgl. der Unterlagen, die man für die jeweilige Bewerbung einreichen muss. Gutachten, Sprachzertifikate und andere Formulare benötigen Zeit, daher sollte man nicht zu spät damit anfangen. Die Ansprechpartner in der Abteilung Internationales an der Uni Hamburg sind sehr hilfsbereit und beantworten jede Frage. Es ist wichtig, dass du bei wichtigen Angelegenheiten rechtzeitig Mails an die jeweiligen Ansprechpartner und Berater schickst, sodass sie genug Zeit zum Bearbeiten deiner Anfrage haben. Je nachdem in was für einem Studiengang man eingeschrieben ist, kann die Verbindlichkeit der Learning Agreements variieren. Einige Studienberater und Dozenten sind

flexibler als andere, aber insgesamt wird man bei der Bewerbung von allen sehr unterstützt. Die Bewerbungsphase für Hamburgglobal ist einige Monate später im März. Es lohnt sich hierfür zu bewerben, da man eventuell finanzielle Unterstützung für Reisekosten o.Ä. erhalten kann und fast dieselben Bewerbungsunterlagen wie beim Zentralaustausch eingereicht werden. Nachdem man eine Zusage von der Abteilung Internationales erhalten hat, geht dann die nächste „Formularphase“ los (einige „Bestätigungspapiere“ der UHH, aber vor allem die Formulare der Partneruni stehen nun an).

Beim Smith College melden sich die entsprechenden Berater bei einem per Mail und geben dann Aufträge (Bewerbungsaccount erstellen, Dokumente (z.B. Gesundheitsformular, Kontaktformular, ...) hochladen, usw.). Auch die Berater des Smith College sind sehr hilfsbereit und beantworten dir jede Frage. Es ist wichtig, dass man regelmäßig seine Emails abcheckt und bei Missverständnissen sich bei denen meldet (nicht bei den UHH Mitarbeitern!). Es kann sein, dass sie deine Mail übersehen, daher kannst du ruhig nach einer Woche nochmal eine Erinnerungsmail schicken. Du kannst dich auch bei mir melden, da dies eventuell etwas einfacher und schneller ist. Sobald du eine Zusage vom Smith College hast, musst du dich dann auch um dein Visum kümmern. Du erhältst Anweisungen vom Smith-Team und musst dann selbst einen Termin beim Konsulat organisieren und die entsprechenden Papiere mitnehmen. Es gibt drei Konsulate hier in Deutschland bei denen du dein Visum beantragen kannst, ich habe mich für das Konsulat in Berlin entschieden. Fang auch hiermit rechtzeitig an, da die ersten Termine erst einige Wochen (8 – 10) später angeboten werden. Du darfst nicht elektronische Geräte, eine Tasche o.Ä. mitnehmen, wenn du reingehst, und nach einer kurzen Kontrolle wartest du in einer Schlange und zeigst verschiedenen Beratern deinen Pass und deine Papiere. Insgesamt habe ich ca. 500 Euro für die ganzen Visumssachen (SEVIS-Formular, Visum, Transport- und Unterkunftskosten inbegriffen) ausgegeben.

Falls du Schwierigkeiten mit der vom Smith College vorgegebenen Krankenversicherung hast, kannst du auch später vor Ort das mit den Leuten vom Smith College erledigen. Versuch deine Flugtickets möglichst früh zu buchen und deine Anreise genau wie möglich zu planen. Als international students mussten wir schon einige Tage vor Beginn des Wintersemesters da sein. Ihr müsst hierbei beachten, dass das Smith College einen genauen Tag für die Ankunft am College vorgibt und ihr nicht paar Tage vorher schon in euren Zimmer könnt. Ich musste am 25.8. zwischen 12 - 20 Uhr ankommen. Wenn man später ankommen sollte, ist es auch nicht schlimm, jedoch habe ich von einer Freundin gehört, dass sie nicht direkt ins Zimmer konnte und woanders fürs Erste untergekommen war. Dadurch, dass am nächsten Tag die ganzen Programme anfangen, würde ich eher empfehlen in dem vorgegebenen Zeitraum anzukommen. Ich habe von New York City die Amtrak Bahn genommen (11:33 Abfahrt, 15:56 Ankunft). Die Bahn hat sich jedoch um eine Stunde verspätet und es gab mehrmals längere Fahrtunterbrechungen auf dem Weg zu Northampton, weshalb ihr nicht kurz vor 20 Uhr eure Ankunft planen solltet. Bevor ihr euren Flug antretet, müsst ihr ein Formular des international office ausfüllen und dort angeben, wie ihr am College ankommt. Es gibt einen Shuttle, welcher euch vom Hartford-Bradley-Flughafen abholt. Im Gespräch mit den Leuten vom ISSO haben Sie mir angeboten mich mit dem Auto von der Amtrak Haltestelle abzuholen. Falls sich der Zug

wie bei mir verspäten sollte, solltet ihr die Nummer des ISSO haben und denen frühzeitig Bescheid geben. Wenn es unklar ist, wann man ankommt, kann man das dem ISSO-Team dann auch so weitergeben und man ruft an, nachdem man angekommen ist. Mit dem Van dauerte es nur wenige Minuten bis zum College.

Ein ISP (international student program) Leader war dabei und hat schon einiges zum College erzählt. Der Empfang der internationalen Studenten ist am Wright Hall. Wir haben dort eine kleine Tasche mit einigen Broschüren und Infoblättern bekommen sowie ein Smith T-Shirt und unsere Schlüssel und One-Card (Eingang zu Gebäuden, Karte für die Mensa). Bei dem Formular für die Ankunft wurde ebenfalls gefragt, ob man ein kleines Willkommenspaket erhalten möchte (Meine Kommilitonin und ich haben eine Decke und zwei Handtücher sowie ein Bettbezug bekommen). Es gab keine Kissen, die haben wir uns am nächsten Tag beim Shoppingtrip besorgt.

Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort

Bei dem einjährigen Aufenthalt am Smith College handelt es sich um ein Vollstipendium, d.h. die Studiengebühren sowie die Kosten für die Unterbringung und Verpflegung werden übernommen. Man muss sich also an erster Stelle eher um die Reisekosten und die Krankenversicherung kümmern. Je nach dem, wann man die Flugtickets kauft, findet man Tickets zwischen 300 – 700 Euro für den Hinflug. Es lohnt sich Hin- und Rückflug zusammen zu buchen. Das Smith College setzt voraus, dass man die Krankenversicherung des Colleges übernimmt und die Kosten belaufen sich hier auf 1.600 Euro pro Semester. Die Krankenversicherung deckt jedoch nicht viel ab, daher habe ich vor Antritt der Reise auch eine Auslandsversicherung in Deutschland abgeschlossen (die Kosten variieren, ich habe ca. 480 Euro für ein ganzes Jahr bezahlt).

Falls ihr vor Beginn der ISP-Woche ankommt und einige Tage in NYC oder Boston verbringt und dann zum College geht, müsst ihr auch hier die Kosten noch mitberechnen. Vor allem am Anfang muss man einige wichtige Sachen (Kissen, Decke, Lampe, Teppich, Waschmittel, Putzmittel, etc.) besorgen. Ich habe im Nachhinein mitgekriegt, dass es einen „Common-Goods“-Bereich an der Uni gibt und man kann dort auch einige der zuvor aufgezählten Sachen kriegen kann – es lohnt sich da vorbeizuschauen! Im Laufe des Semesters muss man nicht unbedingt viel ausgeben. Vielleicht nimmt man an einigen Events teil, jedoch liegen die Kosten meistens unter 10 Dollar. Neben alltäglichen Sachen, die man braucht, entstehen zusätzliche Kosten eher, wenn man viel verreisen möchte oder mehr außerhalb der Uni unterwegs ist.

Den Auslandsaufenthalt habe ich mit dem Hamburgglobal-Stipendium, meinen Minijobs und der finanziellen Unterstützung meiner Eltern finanziert. Während des Auslandsaufenthalts kann man zudem auf dem Campus arbeiten, sodass man nebenbei einige Ausgaben damit abdecken kann. Ich habe bei meiner Bewerbung damals angegeben, dass ich gerne als German

Tutor aushelfen würde und man wird für die Arbeit als Teaching Assistant bezahlt. Man kann aber auch in der Mensa oder in der Bibliothek arbeiten.

Unterbringung und Verpflegung

Das Stipendium deckt nicht nur die Studiengebühren, sondern übernimmt auch die Kosten für die Unterbringung und Verpflegung. Man erhält ein Zimmer im graduate house (man wird im Voraus gefragt, in welchem der beiden graduate houses man sein möchte) und teilt sich die Küche, das Wohnzimmer und Badezimmer mit den anderen graduates. Smith hat mehrere dining halls, die jeden Tag unterschiedliche Menüs anbieten und zudem auch einen bestimmten Fokus auf vegane, vegetarische, Kosher oder Halal-Gerichte legen – es gibt also für jeden etwas! (Ansonsten kann man auch in Northampton in einigen Restaurants asiatische oder südeuropäische Gerichte essen.)

Gasthochschule/ Gastinstitution

Das Smith College ist eines der renommiertesten Colleges Nordamerikas, welches bis heute vor allem für seinen hohen Bildungsanspruch und dem Ziel, mehr Frauen Zugang zu guter Bildung zu ermöglichen, bekannt ist. Als Mitglied im Five College Consortium, welches seit 1965 eines der ältesten und geachtetsten Konsortien im amerikanischen Bildungssystem ist, arbeitet das Smith College zusammen mit drei weiteren privaten Colleges (Amherst, Hampshire, Mount Holyoke) und der University of Massachusetts. Die Kooperation ermöglicht den Studierenden an allen fünf Bildungseinrichtungen Kurse zu wählen und somit von der Vielzahl von verschiedenen Studienangeboten und Programmen zu profitieren. Es gibt am College viele interessante Kurse, Clubs und Events und ich bin mir ziemlich sicher, dass es für jeden etwas gibt! Vor allem die Smith Traditionen wie Mountain Day oder Rally Day sind total spannend und cool!

Ablauf des Studiums (z.B. Kurswahl, Anforderungen)/ Praktikums/ Forschungsaufenthalts etc.

Bei der Bewerbung fürs Zentralaustauschprogramm muss man im Voraus angeben welche Kurse man höchstwahrscheinlich im Ausland belegen möchte/würde. Es hilft sich mit den jeweiligen Kursberatern so früh wie möglich zu treffen, damit man später keine Schwierigkeiten bei der Anrechnung hat. Man kann aber nicht zu hundert Prozent damit rechnen, dass die Kurse auch dann im nächsten Jahr angeboten werden, daher sollte man etwas flexibel sein. Daneben muss man gute Englischsprachkenntnisse haben, da es ansonsten schwierig werden kann mitzuhalten.

Da die graduate houses ziemlich zentral im Uni Campus gelegen sind, kommt man eigentlich sehr schnell überall hin. Es gibt auch eine Bushaltestelle an der Uni von der man aus

zu den anderen Five Colleges fahren kann. Man sollte sich gut überlegen welche Kurse man außerhalb Smiths belegen möchte, da häufig die Busfahrt nach UMass und Amherst College sich verlängert und der Hin- sowie Rückweg statt jeweils 30-40 Minuten manchmal mehr als eine Stunde dauern kann. Des Weiteren fahren die Busse auch nicht sehr häufig (z.B. einmal die Stunde nach Mount Holyoke College), d.h. ein Kurs an einer anderen Uni für eineinhalb Stunden Unterrichtszeit kann insgesamt an einem Tag drei bis vier Stunden wegnehmen...

Für die anderen Colleges muss man zudem eine Erlaubnis von den Professoren einholen und online course request Formulare ausfüllen (umso früher desto besser!) Bei unserer Ankunft im Wintersemester hatten die anderen Studierenden schon ihre Kurse, d.h. es kann etwas stressig sein in die geplanten Kurse reinzukommen, wenn sie schon voll sind. Wenn man aber seine eigenen Umstände erklärt, nehmen die meisten (wenn nicht alle) Professoren einen noch auf. Im Sommersemester hat man dieses Problem nicht mehr, da man mit den Seniors zusammen Vorrang bei der Kurswahl hat. Das Kreditpunktesystem an den Colleges ähnelt sich (nur bei UMass ist der Kursaufwand manchmal nicht ganz von den Krediten abgedeckt). Ich habe sowohl 100-er als auch 500-er Kurse belegt und ich finde, dass alle Kurse am Smith College sehr anspruchsvoll sind.

Neben den Kursen, die ich mir für mein Masterstudium anrechnen lassen wollte, habe ich auch einige Kurse nur aus reinem Interesse genommen, wie z.B. Japanisch oder Hip-Hop. Ich würde jedem ans Herz legen auch Kurse außerhalb des eigenen Studienganges zu nehmen, da Smith als Liberal Arts College eine großartige Vielfalt an verschiedenen Studienkursen hat und es sehr viel Spaß macht Neues auszuprobieren.

Vom Aufwand her ist es etwas mehr als an der Uni Hamburg und es kann am Anfang etwas schwierig sein sich zurechtzufinden, da man das ganze Semester über Hausaufgaben, Klausuren, Präsentationen, usw. hat. Man muss schon etwas strukturiert und organisiert sein, da es ansonsten sehr schwierig werden kann mitzuhalten. Das Gute hierbei ist, dass es für sehr viele Kurse „Tutorienzentren“ gibt, wo man einfach hingehen kann und Hilfe bei den Hausaufgaben kriegt. Ansonsten sind office hours bei den Professoren auch sehr hilfreich. Bei Fragen oder wenn man Hilfe bzgl. diverser Sachen am Smith College braucht, hilft der Diploma-Programm-Koordinator sehr!!

Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Am Smith College gibt es unzählige Clubs, denen man beitreten kann! Ich bin mir sicher, dass es für jeden einen coolen Club gibt und es eine tolle Gelegenheit ist neue Freunde kennenzulernen! Ich bin dem Cheerleading Club, dem SKDC Club sowie dem Smoovez Club beigetreten. Obwohl es mir sehr viel Spaß macht in den Clubs aktiv zu sein, muss ich gleichzeitig betonen, dass diese Clubs eine regelmäßige Teilnahme und Anwesenheit erwarten und man sich gut überlegen sollte, ob man neben seinen Kursen Zeit für mehrere Clubs hat. Es gibt aber auch Clubs, die etwas entspannter sind und man nicht immer anwesend sein

muss. Man muss aber auch nicht unbedingt den Clubs beitreten, sondern man kann auch einfach zu den Events, die von den verschiedenen Clubs organisiert werden, hingehen! Solange man Interesse hat, ist man überall willkommen. Eine etwas extrovertiertere Haltung hilft dabei Freunde zu finden.

Northampton ist eine etwas kleine Stadt. Meiner Meinung nach findet alles Interessante daher an den Five Colleges ab. Man kommt mit den Bussen zu den Colleges, jedoch dauert dies eine Weile. Man kann hier ansonsten auch Autos mieten, mit dem Uber fahren oder auch mit Freunden zu bestimmten Orten fahren. Theoretisch könnte man im Sommer / späten Frühling auch mit dem Fahrrad fahren, aber dafür muss man auch mind. eine halbe Stunde einplanen.

Mir wurde mitgeteilt, dass das Wetter sich in den letzten Jahren sehr verändert hat. Normalerweise ist es ab November/Dezember bis Ende März sehr kalt, jedoch schwankten die Temperaturen sehr stark während meiner Zeit. Es ähnelt etwas dem Hamburger Wetter, jedoch kann es hier schon deutlich (für eine längere Zeit) kälter sein.

Zusammenfassung

Meine Zeit hier am Smith College hat mir nicht nur fachlich sehr geholfen, sondern mir auch einen neuen Blick aufs Leben ermöglicht. Ich habe viele schöne Erfahrungen am College machen können und weiß, dass mein Aufenthalt sich sehr positiv auf meine persönliche Entwicklung ausgewirkt hat. Ich habe die amerikanische Kultur viel näher kennenlernen können und habe unzählige großartige Leute kennengelernt. Ich werde meine Zeit hier am College nie vergessen und bin unendlich dankbar dafür, dass ich die Gelegenheit bekommen habe hier zu sein!

Fotos/ weitere Anhänge



Abbildung 1 Smith College: College Hall



Abbildung 2 ISP-Woche: ISSO empfängt alle internationalen Studierende



Abbildung 3 Special and Graduate Studies Dinner



Abbildung 4 Mountain Day: Apple Orchard



Abbildung 5 Basketball Game

Einige Bilder vom Campus:



Einige Bilder aus NYC, Portland, Boston:



Abbildung 6 Straße in NYC



Abbildung 7 Empire State Building



Abbildung 8 Portland Observatory



Abbildung 9 Food Market in Boston